

Brentano, Clemens: Der Sprudelstein und die Perlen (1834)

1 Was toset da unten?
2 Was will sich entfalten?
3 Im Tanze, im bunten
4 Erspäh' ich Gestalten
5 So schäumend, so luftig,
6 Soträumend, so duftig.
7 Im siedenden Bade
8 Die reine Najade
9 Muß immerfort rauschen
10 Und möchte doch lauschen;
11 Dumpf hört sie ein Rufen
12 Der tückischen Zwerge
13 Im Grunde der Berge:
14 »auf! brechen wir Stufen,
15 Lichtfarbig krystallen
16 Durch funkelnnde Hallen,
17 Auf! dringet zum Bade
18 Der reinen Najade.«

19 Da betet die Nymphe:
20 »gott! hüt' mich vor Schimpfe,
21 Gott! schließe mich ein!«
22 Da nahet das Klopfen,
23 Da brechen sie ein,
24 Da starren die Tropfen
25 Erschreckt zum Gestein,
26 Da faßt sie der Strudel
27 Der siedende Sprudel,
28 Und treibt ihre Tücke
29 Zum Abgrund zurücke.
30 Da zuckt aus dem Bade
31 Die reine Najade
32 Und legt an den Rand

33 Den Sprudelstein hart,
34 Ein Zeugnis, ein Pfand,
35 Daß siedende Fluten,
36 Vom Wunder erstarrt,
37 Den Reinen, den Guten
38 Selbst Schutzwände bauen,
39 So Gott sie vertrauen –
40 Dran mögen die Lauen
41 Sich redlich erbauen!

(Textopus: Der Sprudelstein und die Perlen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46068>)